



Mehr als ein Stück Stoff - Stars and Stripes

Überall in den Vereinigten Staaten ist sie zu sehen: an Hauswänden, in öffentlichen Gebäuden, in Vorgärten, selbst auf den Gesichtern der Baseballfans – the „Star-Spangled-Banner“, die Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika, wird gerne und stolz präsentiert. Selbst auf dem Mond fand sie vor über 40 Jahren ihren Platz. Dort weht sie zwar mangels Wind nicht, ist aber Erinnerungssymbol für die ersten Menschen auf dem Erdtrabanten.



Auch „Stars and Stripes“ – Sterne und Streifen – wird sie gelegentlich genannt. Und tatsächlich besteht sie aus insgesamt 13 abwechselnd roten und weißen Streifen (sieben roten und sechs weißen). Diese stehen für die 13 Gründungsstaaten. Und wer genau zählt, findet im blauen Feld links oben genau 50 weiße Sterne, die je einen Bundesstaat der Vereinigten Staaten symbolisieren.

Die Farben rot, weiß und blau haben ihren Ursprung im „Union Jack“, der Flagge der englischen Koloni-

en. Die Farbe weiß steht für Reinheit und Unschuld, rot für Tapferkeit und blau für Wachsamkeit und Gerechtigkeit.

An jedem 14. Juni wird in den USA der Tag der Flagge („Flag Day“) gefeiert.

Die Flagge der USA ist mehr als ein Stück Stoff – sie ist ein Symbol für Gerechtigkeit, ein Zeichen für den Mut vieler Soldaten und Staatsmänner, die sich für die Unabhängigkeit und Freiheit der USA einsetzten.

Fragen zum Text:

1. Wie viele Streifen und Sterne befinden sich auf der amerikanischen Flagge? Was bedeuten sie?
2. Was symbolisieren die drei Farben?
3. Welche Orte, an denen die Flagge zu sehen ist, werden im Text genannt?
4. Die Flagge der USA ist mehr als ein Stück Stoff. Warum?
5. Male die Vorlage dieser US-Flagge in den entsprechenden Farben aus!
6. Internet-Recherche: Suche originelle Fotos, die die amerikanische Flagge zeigen. Drucke sie aus, und gestalte eine Projektseite: Stars and Stripes



Ein Rezept für ein gelungenes Referat: Schweigen ist Silber, Reden ist Gold – Teil V

Kochanleitung mit Checkliste

6. Alternativen zum Einstieg „Mein Referat geht über ...“:

- **Ratespiel:** Thema: Klimawandel; Frage: Um wie viel Grad, denkst du, wird die Temperatur auf der Erde in 10 Jahren steigen?
- **aktuelle Ereignisse:** Thema: Barack Obama; Schlagzeile: „Amerikas Sündenfall“, Stern Nr. 23 vom 28. 05. 2009
- **Karikatur/Comic/Diagramm:** Thema: Klimawandel, Karikatur: Nikolaus steht mit seinem Schlitten in der Wüste und hält die Europaflagge in der Hand; Vortrag: Ob dem Nikolaus das wirklich in ein paar Jahren bei uns blüht oder nicht, werdet ihr heute während meines Referats herausfinden.
- **provokante These:** „Wer zur Schule nicht mit dem Fahrrad fährt oder zu Fuß geht, zerstört unsere Umwelt!“; Auflegen eines auf Folie kopierten Diagramms zum Thema „Umweltverschmutzung“
- **Zitate bekannter Persönlichkeiten**
- **Tondokument/Kurzfilm**
- **passender Witz**

7. Erstellung eines Hand-Outs

Das Hand-Out dient dazu, dass jeder Schüler einen Überblick bekommt, über welches Thema du ein Referat hältst und wie du deine Fakten gegliedert hast. Außerdem haben deine Mitschüler so die Möglichkeit, Interessantes gleich auf das Blatt zu notieren. Es ist empfehlenswert alle Hand-Outs zu sammeln, ins Heft zu kleben oder abzuheften.

- Ich habe das Beispiel-Hand-Out aufmerksam durchgesehen.
- Ich habe einen Entwurf meines Hand-Outs rechtzeitig beim Lehrer abgegeben, so dass er genügend Zeit hat, es zu korrigieren. (Ungefähr eine Woche vorher!)
- Ich habe mein Hand-Out korrigiert zurück bekommen und die angestrichenen Stellen verbessert.
- Ich habe das fertige Hand-Out beim Lehrer abgegeben, so dass er es für alle Schüler einmal kopieren kann. (Mindestens einen Tag vor dem Referatstermin!)



Die Boston Tea Party

„Mit wachsender Sorge beobachten wir, dass unsere 13 nordamerikanischen Kolonien immer mehr zu einer finanziellen Belastung der britischen Staatskasse werden,“ klagten einflussreiche britische Parlamentarier um das Jahr 1765. „Der Franzosen- und Indianerkrieg und der siebenjährige Krieg haben den Schuldenberg auf sage und schreibe 132 Millionen Pfund anwachsen lassen. Was können wir tun, um die Einkünfte aus den Kolonien zu erhöhen?“

Das Parlament in London entschied, dass auch die Kolonien einen Beitrag zur Staatskasse leisten müssten und für einen Teil der Kosten aufkommen sollten, die von den britischen Truppen, die die Kolonien schützten, verursacht wurden. London erließ daher im Jahre 1765 das „Zuckergesetz“ (Sugar Act) sowie das „Stempelgesetz“ (Stamp Act). Obwohl die Kolonisten nur gering besteuert wurden, stießen diese Maßnahmen auf zum Teil erbitterten Widerstand in Nordamerika. Schon nach kurzer Zeit mussten die Steuern wieder aufgehoben und durch Zölle ersetzt werden. Im so genannten „Townshend Act“ wurden ab Juni 1767 Zölle auf die Einfuhr von Leder, Papier und Tee erhoben.

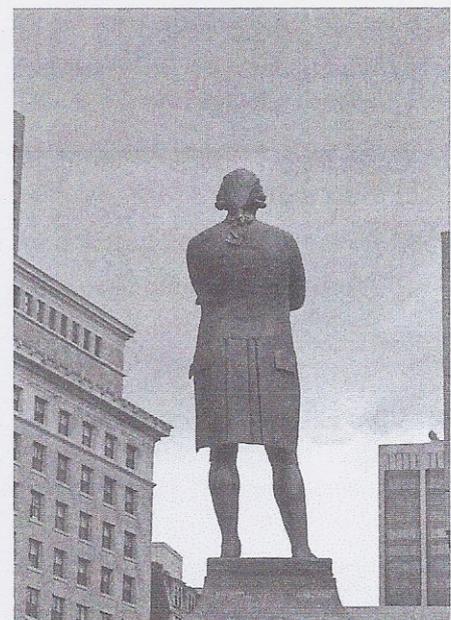
Die amerikanischen Teeimporteure und -händler lehnten diese Maßnahmen ab. Und auch die „Sons of Liberty“ waren strikt dagegen, da sie sich von England bevormundet fühlten.

Am 28. November 1773 ging die „Dartmouth“, das erste von vier Schiffen mit einer Ladung Tee in Boston vor Anker. Zwei Mitglieder der „Sons of Liberty“, John Hancock – der selbst am Schmuggel mit niederländischem Tee gutes Geld verdiente – und Samuel Adams waren wild entschlossen, die Entladung des Tees unter allen Umständen zu verhindern. Thomas Hutchinson, zu dieser Zeit zuständiger Gouverneur, verbot Francis Rotch, dem Kapitän der „Dartmouth“, ohne Zahlung der Importzölle wieder auszulaufen. Er wies die Royal Navy an, notfalls sogar Gewalt anzuwenden. „Falls die Abgaben nicht innerhalb von drei Wochen entrichtet werden, wird der Tee unter Zwang gelöscht,“ rief er.

Am Abend des 16. Dezember 1773, kurz vor Ablauf dieses Ultimatums, eskalierte die Situation. Bei einer Versammlung der „Sons of Liberty“ wiegelte Samuel Adams die Anwesenden mit dem Hinweis auf, dass in wenigen Stunden die Entladung des Tees von der „Dartmouth“ bevorstünde. Die Versammlung entsandte daraufhin Kapitän Rotch zu Gouverneur Hutchinson. Rotch wiederholte seine Forderung, der „Dartmouth“ und zwei weiteren Schiffen das Auslaufen zu gestatten, ohne den Tee zu entladen und die Zölle zu zahlen. Gouverneur Hutchinson wies dies scharf zurück.

Als Rotch den versammelten Menschen diese Nachricht mitteilte, liefen etwa fünfzig von ihnen, größtenteils als Mohawk-Indianer verkleidet, unter Kriegsgeheul zum Hafen. Dort stürmten sie in drei Gruppen die drei Schiffe und kippten die gesamte Ladung von 342 Kisten Tee – 45 Tonnen – ins Wasser. Tausende Zuschauer sahen dem vom Mondlicht beleuchteten, mehrstündigen Treiben vom Ufer aus zu, griffen aber nicht ein.

Als der gesamte Tee ins Meer geschüttet war, fingen die fünfzig Männer an, die drei Schiffe gründlich zu putzen. Danach entschuldigten sie sich sogar bei den Wachposten für ein aufgebrochenes Schloss. Die gewaltlose Tat ging unter dem Begriff „Boston Tea Party“ in die amerikanische Geschichte ein.





The Hollywood Walk of Fame



The Hollywood Walk of Fame is a sidewalk along Hollywood Boulevard and Vine Street in Hollywood, Los Angeles, California. It was created in 1958 by southern Californian artist Oliver Weissmuller, who was hired by the city to give Hollywood a facelift. More than 2,000 stars show the names of famous people who have been honored for their contributions to the entertainment industry. The Walk of Fame began with 2,500 blank stars. During the first sixteen months 1,558 stars were awarded. Since then, about two names have been added per month. By 1994, more than 2,000 of the original stars were filled. The first star was awarded to Joanne Woodward on February 9, 1960. On January 16, 2007, Donald Trump was honored, and his star became the 2,327th star on the walk.

The five-pointed star, rimmed with bronze, has an inlaid circle. Inside the star you can read the honoree's name. Below the name there is a round bronze emblem which indicates the category for which the honoree received the star. The emblems are:

- a motion picture camera for a contribution to the film industry;
- a television set for a contribution to the broadcast television industry;
- a phonograph record for a contribution to the recording industry;
- a radio microphone for a contribution to the broadcast radio industry;
- twin comedy/tragedy masks for a contribution to live theater.

At first many honorees received several stars for their contributions in different categories. Until May 31 the annual nominations have to be submitted to the Walk of Fame Committee, which meets the following month to choose the next year's group of honorees. Star awarding ceremonies are open to the public and are emceed by Johnny Grant, Hollywood's honorary mayor.

Working on the text - TRUE/FALSE:

Be careful. Some facts are not mentioned. Try to correct wrong or incomplete answers.

- Oliver Weissmuller was the first honoree.
- Most stars were awarded for a part/role in a film.
- At the beginning none of the stars showed a name.
- There are seven different honors categories.
- Each star contains the name of the honoree and the category he or she is honored in.
- The awards for fictional stars are chosen by the Walk of Fame Children's Committee (WFCC).
- Johnny Grant got five five-pointed stars.
- Star awarding ceremonies are open to the public.

Further work: Preparing a report

The Hollywood Walk of Fame is a sidewalk which honors more than 2,000 stars for their contributions to the entertainment industry.

Choose one of them who interests you most. Use the internet to research his/her career and success. Add some extra information about your star (like photos, autographs, his/her problems.) Do not leave out negative sides of his/her life. Then talk about him/her to your class.